Block 3

Nummer 156

Nächste Woche geht es nach Unterhaching - mit dem Zug! Nach der enttäuschenden Beteiligung am vergangen Wochenende heißt es wieder den Arsch hoch zu bekommen!

Abfahrt: 5:02 Uhr Gleis 1

Macht Mobil!

Moin!

Ich schreibe euch diese Zeilen mit der leisen Vorahnung, dass der gestrige Abend sich bei allen Anwesenden sowohl direkt heute Mittag noch (wer Aspirin mit hat meldet sich bitte bei mir), als auch noch für die nächste Zeit in den Köpfen der Leute einbrennen wird. Ein guter Freund unserer Gruppe verlässt die wunderschöne Landeshauptstadt in Richtung Leipzig und gab aus diesem Anlass heraus gestern eine große Abschiedsparty. Viele Erinnerungen wurden ausgekramt, gemeinsame Erlebnisse begossen und über die kommenden Wochen und Monate diskutiert. Heute Morgen, ein kleines bisschen weniger berauscht als noch vor ein paar Stunden, quäle ich mich aus dem Nest – Fahnen packen – und ab geht's hoch zum Stadion. Die paar Minuten alleine im weiten Rund lassen mich nachdenklich werden. Allein bist du anfangs mitgefahren. Bei den wenigen Momenten, in denen du die Augen auf Auswärtsfahrten einmal offen halten konntest, wurde dir dann auch gleich die nächst beste Mischung in die Hose gekippt. Kein leichter Start – aber du warst hartnäckig und hast dich schnell in die Youth integriert. Ab da an ging es steil Berg auf – Engagement, Hartnäckigkeit und die Gabe dich schwierigen Situation immer wieder zu stellen, zählen damals wie heute zu deinen Stärken und sind eine Bereicherung für die Gruppe. Ja, diese Zeilen schreibe ich mit Wehmut mein guter Freund, trotz der Gewissheit, dass du keiner dieser Typen bist, die nach einem Umzug sich nur noch selten bis gar nicht blicken lassen. Du hast bei uns deine zweite Familie gefunden. Die meist dahingedroschene Phrase Ultra = Freundschaft füllst du mit Leben. Ultra ist dein Lebenssinn – vergiss dies nicht!
Liebe Leser, verzeiht mir diese kurzen sentimentalen Worte – aber manchmal muss man seine Gefühle auch einmal in Worte fassen. Für uns ist es eine Freundschaft, die auf der Basis RWE über Jahre hinweg gewachsen ist. Er hatte damals keine Scheu auch alleine die vielen Zugfahrten zu bestreiten. Habt ihr also auch keine Scheu! Mit dem E2 ist ein Anfang gemacht – man lernt sich kennen – singt, feiert, springt und lacht zusammen. Wir haben die Chance mit jedem Heimspiel näher zusammen zu rücken. Lasst uns gemeinsam die Chance nutzen – nutzen wir den E2 und schreien die Jungs auf dem Rasen nach vorne!

Gemeinsam gegen Osnabrück! – Gemeinsam für Rot-Weiß! - Vorwärts E2!

Sport frei!

Zum Gegner

Bilanz gegen den VfL Osnabrück: 3 Siege / 2 Unentschieden / 5 Niederlagen

RL Nord 05/06 (17.Spieltag) Sa., 12.11.2005 VfL Osnabrück - FC Rot-Weiß Erfurt 2:0 (2:0)
RL Nord 05/06 (36.Spieltag) Sa., 13.05.2006 FC Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück 1:1 (0:1)

RL Nord 06/07 (3.Spieltag) Fr., 11.08.2006 FC Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück 1:2 (0:2)
RL Nord 06/07 (22.Spieltag) Fr., 16.02.2007 VfL Osnabrück - FC Rot-Weiß Erfurt 4:0 (4:0)

3.Liga 09/10 (15.Spieltag) Sa., 31.10.2009 FC Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück 2:0 (0:0)
3.Liga 09/10 (34.Spieltag) Mi., 14.04.2010 VfL Osnabrück - FC Rot-Weiß Erfurt 3:1 (1:1)

3.Liga 11/12 (5.Spieltag) Di., 16.08.2011 FC Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück 0:0 (0:0)
3.Liga 11/12 (24.Spieltag) Di., 07.02.2012 VfL Osnabrück - FC Rot-Weiß Erfurt 2:3 (2:0)

3.Liga 12/13 (5.Spieltag) Sa., 11.08.2012 VfL Osnabrück - FC Rot-Weiß Erfurt 1:0 (0:0)
3.Liga 12/13 (24.Spieltag) Sa., 02.02.2013 FC Rot-Weiß Erfurt - VfL Osnabrück 2:1 (1:1)

14.09.13
FC Rot-Weiß Erfurt vs. SV Elversberg 2:0
Zuschauer: 4.994 (15 Gäste)

Rot-Weiß untypisch…
Nicht wenig Rot-Weiße scherzen im Vorfeld von Partien gegen vermeintlich leichte Gegner (Aufsteiger, Tabellenletzte usw.), dass die Gäste die drei Punkte auch ohne Spielantritt mit nach Hause nehmen können. Zu oft wurden die „Kleinen“ belächelt und man verlor als klarer Favorit in (teilweise) beschämender Art und Weise. Auch ich gehe nun lang genug zum RWE, um dieses Phänomen oft mitbekommen zu haben (ähnlich wie ein ungeschriebenes „Fifa-Gesetz“, dass man wenn man den Ball total unglücklich verliert - der Gegner den Ball irgendwie nicht halten und man den Ball schneller wieder zurück hat, als man in Jena „Drittligafussball“ rufen kann), hatte an diesem Heimspielwochenende gegen den Liganeuling aus Elversberg ein schlechtes Gefühl.
Die erste Hälfte spielgelte meine Gemütslage irgendwie perfekt wieder. Gelangweilter Support von gut 150 Leuten, ohne Emotionen oder die besonderen Momente von denen wir im E2 schon ein paar erlebt hatten. Und das trotz einer gut spielenden Elf auf dem Rasen. Die Jungs stürmten immer wieder vergebens auf das gegnerische Tor zu, allerdings konnten die sehr tief in der eigenen Hälfte stehenden Elversberger die 1 Hz. den Kasten sauber halten.
In der zweiten Halbzeit konnte dann (m. M. n. auch wegen dem Capowechsel von F. zu T.) das alte (gute) Niveau der letzten Heimspiele erreicht werden – hier ist allerdings noch viel Luft nach oben! Auch die Mannschaft überwand gleich zweimal das Bollwerk und konnte so einen wichtigen Heimdreier einfahren. So gewann man ganz untypisch gegen einen unspektakulären Liganeuling und verabschiedete die 15 Gäste in die Heimat.

21.09.13
VfB Stuttgart II vs. FC Rot-Weiß Erfurt 2:1
Zuschauer: 720 (300 Gäste)

Nachdem wir gegen Elversberg die Siegesserie fortsetzen konnten, wartete nun unser Angstgegner auf uns - die U23 des VFB Stuttgart. Am Freitagabend besuchten wohl schon einige erlebnisorientierte Erfurter das Juniorenderby in Jena, wobei es keine größeren Vorkommnisse mit Zeissern gegeben haben soll. An wem das wohl gelegen hat?
Mit Selbstverständlichkeit wurde einmal mehr die 5.02 Uhr Verbindung gewählt, welche uns schon kurz vor 11.00 Uhr in Stuttgart aufschlagen ließ. Dort vertrieb man sich die Zeit mit mehr oder weniger asozialem Liedgut im Bahnhof, ehe die Bahn Richtung Stadion geentert wurde. Dort schaute man nicht schlecht, dass der Sicherheitsdienst mit über 600 Gästefans rechnete. Letztendlich dürften es rund die Hälfte gewesen sein, welche sich wie immer unter dem Dach platzierten. Die anfänglich gute Stimmung wurde dann durch das Gegentor in der 6. Spielminute getrübt. Dieses verfehlte seine Wirkung nicht und ließ unsere Rot-Weißen zunehmend passiver agieren. In der zweiten Halbzeit dann deutlich die Bemühungen der Mannschaft zu spüren, jedoch insgesamt nicht zwingend genug. In der 81. Minute schließlich die Entscheidung zu Gunsten der Stuttgarter, woran auch der späte Anschlusstreffer durch Nietfeld nichts mehr ändern sollte. Schwer zuzugeben, aber diese Niederlage war irgendwo nicht unverdient.
Im Anschluss an das Spiel gab es im nahen Waldstück Rennereien. Angeblich stand ein Angebot von 20 motivierten Stuttgartern, welche dort auf uns warten sollten. Von ihnen gesehen haben wir nichts, ob es an ihnen oder dem Eingreifen der Bullen lag, bleibt ein Rätsel. Auf dem Heimweg durfte man den Bahnhof in Würzburg zuerst nicht betreten, da sich angeblich andere Fußballfans dort aufhielten. Die Vermutung lag nah, dass es sich um Rostocker handelte, welche in Darmstadt spielten. Jedoch blieb auch hier alles ruhig und gesehen wurde ebenso niemand. Die weitere Heimfahrt ließ der Mob entspannt, mit viel Spaß und Alkohol ausklingen, wobei der ein- oder andere animiert wurde, seine Flasche Mischung auf einmal zu konsumieren. Hierbei fehlte es jedoch an der Durchschlagskraft und weitere lustige Szenen blieben am heutigen Tag aus. Gegen 22.30 Uhr erreichte man wieder die Blumenstadt.

Vereinsnews

Kindertag: Vor dem Auswärtsspiel in Stuttgart ließ es sich die Mannschaft nicht nehmen noch einen Zwischenstopp am Bahnhof einzulegen. Vor Ort gab es Autogramme und Bilder, ehe es mit den Bus weiter Richtung Schwaben ging. Auf jeden Fall eine gute Aktion. Daumen hoch.

News aus dem Lazarett I: Jens Möckel wurde diese Woche in Osnabrück nach seiner im Training erlittenen Schienbeinfraktur operiert. Wir wünschen „Gute Besserung“ und eine schnelle Rückkehr ins Training und Team. Diese scheint aber vor Beginn der Rückrunde ausgeschlossen. Kopf hoch Jens!

News aus dem Lazarett II: In der nächsten Woche kommt auch Simon Brandstetter (Leistenbruch) unters Messer. Der Eingriff wird in München stattfinden und hoffentlich ohne weitere Probleme verlaufen. Bei optimalem Verlauf dürfte er in 4-6 Wochen wieder mit dem Training beginnen. Fälle mit einem längeren Heilungsverlauf von bis zu 6 Monaten sind uns aber auch bekannt. So drücken wir die Daumen das Simon schnell wieder auf die Beine kommt. Gute Besserung!

Vom Lazarett auf den Platz: Still und heimlich gab Okan Derici am letzten Spieltag sein Pflichtspieldebüt für unseren FC RWE. Der von uns hoch gehandelte Mittelfeldspieler kann hoffentlich in den nächsten Spielen zeigen was er drauf hat.

Defensiv stark: In einer nicht ganz so ernst zu nehmenden Wertung, „Die weißen Weste“ liegt Philipp Klewin mit Kenneth Kronholm (Elversberg) an der Spitze. In 10 bisher absolvierten Spielen stand hinten 4 Mal die Null. Das dies nicht nur ein Verdienst von ihm ist, steht außer Frage. Wie man bei unserem derzeitigen Spiel sehen kann, beginnt die Abwehr schon direkt im Angriff. Deswegen ein großes Kompliment an die Mannschaft und auf die 5. Null heut im eigenen Tor.

Strafe: Satte 2.000 € Strafe bekam unser Verein vom DFB aufgebrummt. Unter anderem fühlte sich der DFB wohl von der "Scheiß DFB" Fahne beleidigt. Der Verein hat gegen dieses Urteil Einspruch eingelegt. Bleibt abzuwarten, wie sich die Sache entwickelt.

Jubiläum & Spitzenreiter: Am Samstag bei der Zweiten des VFB Stuttgart bestritt unsere Equipe das mittlerweile 200. Spiel in der 3. Liga. Dabei ist man in der ewigen Tabelle führend, vor Unterhaching, Heidenheim und Offenbach.

Warmer Geldregen: Durch das Erreichen der zweiten Pokalrunde konnten sich einige Vereine über eine nette Zusatzeinnahme freuen. Zu diesen gehörten neben dem FC Saarbrücken (gewann 2:1 gegenden SC Paderborn), dem SV Darmstadt 98 (verlor 1:3 gegen den FC Schalke 04) und dem SC Preußen Münster (verlor 0:3 gegen den FC Augsburg) auch unser heutiger Gegner aus Onsabrück. Das Spiel am Mittwoch gegen die Eisernen aus Berlin ging knapp mit 0:1 verloren.

Zweite (Oberliga)
Aktueller Tabellenplatz: 12./16
So., 15.09.13
FC RWE - FC Grün-Weiß Piesteritz 3:1
Tore: 1:0 Lagner, 2:0 Ziegler, 3:0 Nietfeld, 3:1
Zuschauer: 144

Sa., 21.09.13
Dynamo Dresden - FC RWE 2:1
Tore: 1:0, 1:1 Nielsen, 2:1
Zuschauer: 66

A-Junioren (Bundesliga)
Aktueller Tabellenplatz: 11./14
So., 15.09.13
FC RWE - VfL Osnabrück 1:3
Tore: 0:1, 0:2, 1:2 Pusch, 1:3
Zuschauer: 112

Fr., 20.09.13
FCC – RWE 6:0
Zuschauer: 100

B-Junioren (Regionalliga)
Aktueller Tabellenplatz: 2./14
Sa., 14.09.13
FC RWE - 1.FC Magdeburg 3:2
Tore: 1:0 Hausner, 1:1, 2:1 Rohner, 3:1 Franke, 3:2
Zuschauer: 50

Sa., 21.09.13
Hansa Rostock - FC RWE 1:0
Zuschauer: 80

Wer ist eigentlich...

... Hans-Günter „Sakko“ Schröder?

In der vergangenen Woche widmete die Facebookseite des FC RWE, sowie die Thueringer Allgemeine einen ganzen Tag bzw. eine ganze Seite im Sportteil einem Mann – Sacco Schröder.
Das Urgestein im Verein, welcher seinen 70. Geburtstag (* 18. September 1943) im Kreise seiner Familie und engen Freunde im VIP- Zelt unseres Stadions feiern durfte, ist mittlerweile schon stolze 54 Jahre beim FC Rot-Weiß Erfurt tätig, bzw. seinem Vorgängerverein SC Turbine.
Wahnsinn, was dieser Mensch schon alles mit diesem Verein erlebt hat. 1959 fing seine Karriere hier an, im Sommer soll sie nun enden. 260 Einsätze für die Oberliga Teams, 60 Tore und Ehrenspielführer der Traditionself darf sich Sacco nennen. Er erlebte zwei Abstiege, aber auch zwei Aufstiege mit unserem Club. Er hat die Europapokal Spiele gesehen. Ich denke wir sind uns einig, dass solch eine Persönlichkeit nie wieder in unserem Verein tätig sein wird. Somit gibt es wahrscheinlich niemand treffenderes für die Zeilen auf Cover und Rückseite dieses netten Heftchens "Unser Leben für den Verein".

Fakten zu Hans-Günther Schröder
- Seinen Spitznamen "Sacco" verdankt er seinem Bruder, der ihn nach dem Sacco in dem Theaterstück "Sacco & Vancetti" benannt hat.
- Sein erstes Spiel für das Profiteam des FC RWE war am 12. November 1961 gegen Chemie Halle. Er wurde von Coach Wolfgang Seifert in der 81. Minute eingewechselt – das Spiel endete 3:0 für unseren Club
- Sein unangenehmster Gegenspieler war der Zwickauer Alois Glaubitz. "Gegen ihn hat es immer verdammt wehgetan."
- Sein letzter Einsatz war "das Punktspiel vor unserem Pokalfinale 1980 gegen Jena ". Leider wurde Sacco nicht eingewechselt, was ihn lange geärgert hat. Danach spielte er noch eine Saison in der Nachwuchs-Oberliga und holte den Meistertitel.
- Sein größter Wunsch ist ein Aufstieg vor seinem Abgang. Also Jungs – haltet euch ran!
- Sein "Zweitverein", sprich der Verein mit dem Sacco außerdem sypathisiert ist der Hamburger SV – Mensch Sacco, was ist da denn los?

Nach dieser Saison wird Sacco auf Wunsch seiner Frau den FC RWE verlassen und sein Leben als Rentner pflegen. Die Zeit geht (leider) an niemandem vorbei.
Danke Sacco, für alles was du für unseren Verein getan hast!

Erfurt deine Stadt

Graffitiszene Erfurt
Nach einer künstlerischen Pause kann man nun behaupten, Erfurter Nächte sind endlich wieder bunt! Heute werde ich euch einen kleinen Einblick in die Erfuter Graffitiszene geben. Egal ob man am Bahnhof, am Anger oder auch am Domplatz zu gegen ist, überall werdet ihr mit dem Thema Graffiti in Kontakt gebracht, auch wenn dies nicht selten unbewusst passiert. Seien es Bombings, Tags oder sonstige Pieces - eine Stadt ohne Graffiti? Unvorstellbar! In Erfurt besteht die Szene aus gestanden Crews, die teilweise schon seit über 10 Jahren, wie z.B. VCR, Plück, Surf, uvm., die Dose schwingen. Aber auch aus relativ neuen, die noch nicht allzu lang die Landeshauptstadt in ein Stück großes Kunstwerk verwandeln. Unter den "normalen" Künstlern fallen im Moment besonders 2 Streetartartists auf. Herr Peng und Mawrik lassen es gerade ebenfalls richtig krachen! Peng, der sich eher auf politisch/religiös angehauchte Kunst konzentriert, ist so gut wie an jeder Ecke anzutreffen. Mawrik

hingegen legt sehr viel Wert auf aufwendige Stencils, die ihn als Künstler beschreiben oder auch politische Hintergünde haben.
Leider wurde dieser Trend auch hier leicht gebremst, da die Staatsmacht niemals schläft und allein in diesem Jahr 3 Erfolge im Gebiet Erfurt – Weimar verbuchen konnte. Was aber kein Grund ist, die Beamten ruhen zu lassen und weiter die Nächte durch zu suchten um die Aerosolsucht weiter im Zaum zu halten.
Ein weiteres Negativergebnis ist die Schließung der Galerie 7b in der Augustinerstraße, die bis dahin zum Treffpunkt avancierte und nun leider nur als Baustelle an die vergangenen Zeiten errinnert. Ähnlich erging es dem besetzten Haus, welches die alternative Jugend in Erfurt, sowie die Graffitiszene, die teilweise sehr verstrickt in dieser ist, als einen weiteren Terffpunkt nutzte.
Trotz der ganzen Rückschläge geht es wieder ganz gut ab und das beweist auch die aktuelle Lage der legalen Möglichkeiten, die in Erfurt geboten werden um seine Kunst auszuleben. Der alte Asia Großmarkt wirkt wie eine überdimensionale Kunstgalerie, welche immer wieder für große Projekte verschiedenster Künstler genutzt wird. Die wohl bekannteste Fläche ist die "Wall of Fame" in der Hohenwindenstraße, auch "Freewall" genannt. Diese liegt direkt an der Zugstrecke Richtung Nordthüringen. Dort kann man das ein oder andere Sommerwochenende bei Bier und Bratwurst, sowie guter Musik und Farbe genießen! Gleich daneben die Grubenstraße an der Unterführung für die Straßenbahn und zuletzt eine kleine Wall im Erfuter Norden am Roten Berg, welche aber eher ungenutzt bleibt. Dosen, Marker, Hefte, DVDs usw. bekommt ihr im Orange Jungle, leider auch der einzige Laden in Erfurt, indem man Writerszubehör kaufen kann, wobei die Auswahl auch nicht die größte ist. Das OJ steuert ein paar Kannen zum jährlich stattfindenden Graffitibattle bei. Dieses Jahr starteten 17 Teilnehmer unter dem Motto "läuft". Gemalt wurde auf Leinwänden und der Sieger bekam 50 Dosen als Preis. Abgerundet wurde das Battle mit guter Musik und einem Tagbattle zu Beginn. Durchgeführt wurde das ganze von der Crew des Predikerkellers auf dem Gelände des Ratsgymnasiums.

So nun reichts aber ... =) Das soll ein kleiner Einblick gewesen sein, was aber niemals reicht um euch alles über die Graffitiszene zu berichten, da die Farbe niemals ruht. Wer darüber hinaus Bock hat mehr zu wissen und/oder zu sehen, gönnt sich die untenstehenden Links!

Bleibt an der Dose, denn Streetart is not a crime!

Links:
http://streetarterfurt.blogspot.de
http://kollektive-offensive.blogspot.com

Über die Stadtgrenzen hinaus

Einigung: Der FC Schalke kuscht nun doch vor den Bullen. Eine gemeinsame Erklärung beinhaltet das Eingeständnis des Clubs, dass die öffentlich geäußerte Kritik am Polizeieinsatz gegen die Griechen in Wortwahl und Tenor zu scharf war. Damit werden Beamte wieder die Spiele im Umfeld begleiten. Unterdessen führten die Ultras Gelsenkirchen am vergangenen Wochenende vor dem Spiel gegen Bayern München einen Demo-Marsch „Gegen Polizeieinsätze in der Nordkurve“ mit etwa 2.500 Teilnehmern durch. Gezeigte Spruchbänder und Papptafeln durften nicht mit ins Stadion genommen werden. Die offizielle Begründung bezog sich auf die Brandschutzverordnung.

Forderung: Die Fanszene von Dynamo Dresden forderte die Geschäftsführung und alle Gremien des Vereins in einem offenen Brief dazu auf, die Klage gegen den DFB und dem Ausschluss aus dem DFB Pokal in dieser Saison fristgerecht einzureichen und weiter fortzuführen, wenn nötig bis vor das Bundesverfassungsgericht. In der Stellungnahme heißt es: „Man hat Dynamo im Verfahren bzgl. des Spiels in Hannover 2012 ganz klar bescheinigt, keine Schuld an den Ereignissen zu haben und alles Notwendige zur Vermeidung der Vorfälle getan zu haben. Dennoch wurde unser Verein auf Grundlage des § 9a RuVO (Anmerkung: Verantwortung der Vereine) mit dem Pokalausschluss bestraft.“ Untermauert wurde das ganze durch eine schlichte aber aussagekräftige Anti-DFB Choreo beim letzten Heimspiel gegen Paderborn.

Bambule I: Nach dem kleinen Derby zwischen Eintrachts Zweitvertretung und den Offenbacher Kickers kam es zu einem kleinen Platzsturm von Offenbachern, im Umfeld raschelte es zudem zwischen beiden Parteien und auch mit den Bullen. Strafe für den OFC wegen des Platzsturmes und diskriminierender Gesänge – 7.500 €.

Bambule II: Bereits zum zweiten Mal in Folge griffen die Hamburger Hausherren beim Spiel gegen die ungeliebten Bremer die Gäste direkt im Stadion an. Dieses Mal kam man über die Tribüne direkt an den Gästeblock, wo es auch kurz mit motivierten Bremern, welche die Zäune überstiegen hatten, rappelte - ehe die Sicherheitskräfte vor Ort waren und vereinzelt einige Sportfreunde einkassierten. Definitiv eine klasse Aktion!

Übergriffe: Auch aus Braunschweig gibt es mal wieder was zu vermelden. Beim Auswärtsspiel in Gladbach sahen sich die Ultras Braunschweig wiederholt Angriffen u.a. von den Hools ausgesetzt. Die Motivation dürfte dabei nach wie vor politischer Natur sein und das UB nach und nach den Gang zurück ins Stadion antreten will.

Unwürdig: Diesmal traf es die Spieler von Roter Stern Belgrad. Nach der Niederlage beim Auswärtsspiel gegen Vozdovac mussten die Spieler auf Drohung der Fans die Trikots ausziehen, da sie es nicht würdig seien diese zu tragen.

Boykott: Wegen unverhältnismäßigen Einlasskontrollen zum Gästeblock in den letzten Jahren kauften sich zahlreiche Young Boys Anhänger Karten für den benachbarten Block beim Gastspiel in St. Gallen. Trotz gültiger Karten wurde den Fans hier der Einlass verwehrt, was zu einem Fernbleiben des Stadions von etwa 200 Leuten führte.

Strafe: Weil Sie laut Meinung der Polizei an einer „sicherheitsgefährdeten Choreografie“ (Blockfahne & Spruchband) mitgewirkt haben, sollen 17 Mitglieder der „Brigadas Amarillas“ vom Spanischen Drittligisten Cadiz CF insgesamt 102.000 € Strafe (6.000 € je Nase) zahlen. Die Choreo war anlässlich der 20-jährigen Gruppenfreundschaft mit den „Bukaneros“ von Rayo Vallecano durchgeführt wurden. Eine Ausnahme stellen so hohe Strafen in Spanien nicht dar und immer wieder werden aktive Fans und Ultras zu solchen verknackt. Die Ultras von Cadiz CF wollen gegen die Strafe vorgehen.

Sperre: Wegen diskriminierender bzw. rassistischer Gesänge wurden AC und Inter Mailand neben Geldstrafen zur Sperrung der Süd bzw. Nord Kurve in einem der nächsten Heimspiele vom italienischen Verband verknackt.

Derbytime: In vielen europäischen Städten mit klangvollen Namen ging es am vergangen Wochenende heiß her – die ersten Derbys der Saison wurden gespielt!

So.: AS vs. Lazio: “Derby della Capitale” in der ewigen Stadt. Erstmals seit langem gab es in der Curva Sud wieder eine Choreo zu sehen, beschränkte man sich sonst auf die obligatorische Pyroshow, die auch diesesmal nicht fehlen durfte. In Lazios Curva Nord prangte zu Beginn ein großes Spruchband: "Oh I forgot, there is the 'Memorial' Derby ... finish the beer and then later" – wahrscheinlich eine Anspielung auf das gewonnene Pokalfinale gegen die Roma Ende der letzten Saison und die Wichtigkeit dieses Spiels. Später gab es auch hier Pyro zu bestaunen. Außerhalb des Stadio Olimpico gab es ganz Derbylike hier und da etwas Action. Sportlich ging die Roma mit 2:0 als Sieger vom Platz.

So.: Ferencvaros vs. Ujpest: Im Budapester Derby boykottierten gleich drei große Gruppen der Gäste: Ultra Viola Bullgodgs, Mcmxcii Ultras & Solo Ultras. Die Heimseite bot mit zwei Choreos und Pyro trotzdem einiges fürs Auge und lieferte sich einen Kampf mit den Bullen außerhalb des Stadions. Auch im Stadion gab es hier und da etwas Trouble nach dem Platzsturm der Ferencvaros Fans, die den 3:1 Sieg ihrer Truppe feierten.

So: Besiktas vs. Galatasaray: Weit über 76.000 Zuschauer im neuen Atatürk Olimpiyat Stadion von Besiktas. Gäste waren keine erlaubt. In der Nachspielzeit stürmten nach einer roten Karte für Besiktas, beim Stand von 1:2 nach etwas hin und her, tausende Fans den Platz, attackierten die Gästespieler und lieferten sich nach deren Eintreffen Ausschreitungen mit den unbeliebten Bullen. Der Schiedsrichter brach das Spiel daraufhin ab. Ein politischer Hintergrund im Zusammenhang mit den Taksim-Protesten kann nicht ausgeschlossen werden.

Sa.: Dynamo – Lokomotive: Erstes Derby in Moskau am Wochenende. Pyroeinlagen und Kevin Kurany`s Einwechslung beim Derbyverlierer in der 89. Min. Neben dem 1:3 Endergebnis sind das die einzigen Infos, die wir zum Spiel haben.

So.: Spartak – ZSKA: Topspiel in Russland. Gespielt wurde im Stadion von Lokomotive, da Spartaks Stadion für die WM 2018 in Schuss gebracht wird. Neben Duellen Bande gegen Bande im Umfeld des Kicks wurde auch auf den Tribünen einiges geboten. Optische Aktionen, reichlich Pyro, gute Gesänge und auch etwas Unruhe und Kämpfe zwischen Fans und der Staatsmacht. Endstand hier: 3:0 für Spartak.

So.: City – ManU: Nachdem die sportliche Hierarchie in Manchester lange eindeutig war, kommt die letzten Jahre Gleichgewicht herein. Diesmal hieß es klar und deutlich 4:1 für die „Citizens“ gegen die „Red Devils“. Auf den Tribünen? Nichts los, typisch England.

Sa.: Cracovia – Wisla: „Heiliger Krieg“ in Krakau. Bereits eine Woche vor dem Spiel konnte Wisla eine große Blockfahne, die für das Derby geplant war, von Cracovia klauen und beim Heimspiel präsentieren. Am Spieltag selber waren die Bullen natürlich in Alarmbereitschaft und begleiteten beide Fangruppen zum Stadion - inkl. etwas Riot. Zu Spielbeginn etwas Terz zwischen Staat und Cracovia, gefolgt von guter Stimmung und reichlich Spaß fürs Auge auf der Heimseite. Am ruhigsten ging es auf dem Platz zu, 1:1 hieß es am Ende.

Leserbrief

Ein paar Gedanken…

Wenn man im Block steht und das Spiel einfach nur vor sich hinplätschert, lässt natürlich die Motivation nach, durchgehend 100% zu geben. Oft gibt es dann eine Ansage vom Capo. Die Jungs versuchen immer das Beste aus Euch und demnach auch aus dem Block rauszukitzeln. Oft fallen dann Sätze wie „Ich will Euch jetzt mal voll durchdrehen sehen, geht mal richtig aus Euch raus!“. Ich denke wir brauchen uns nicht zu streiten – ein Ausrasten auf Kommando gibt es nicht wirklich und wirkt total unnatürlich. Meist macht sich das dann nach ein paar Strophen bemerkbar, wenn die Stimmung wieder abflacht. Auf der anderen Seite, könnt Ihr Euch mal Gedanken über die Wortfetzen „mal richtig aus sich rausgehen“ machen. Wir alle zusammen haben mit dem E2- Block etwas Wunderbares geschaffen. Einen Block für alle Kaputten ohne großartige Reglementierungen (das Verbot von Pyrotechnik mal außer Acht gelassen). Wir haben während der 90 Minuten im Stadion einen Freiraum, den man nicht mehr an vielen Stellen dieser Welt findet. Hier könnt Ihr mal so richtig rumschreien, mal richtig die Fresse aufreißen und den ganzen Stress aus dem Alltag links liegen lassen. Genau das ist es doch, was unsere Kultur für die Leute so ansprechend macht – einen Freiraum zu haben, ohne sich Gedanken über das Morgen machen zu müssen. Nicht wenige (Sub-)Kulturen wären froh, wenn sie sich so etwas wie wir schaffen könnten. Wenn sie nur für eine kleine Zeit in der Woche so frei agieren könnten wie wir. Wenn sie einfach mal sagen könnten „Scheiß drauf, jetzt ist hier Achterbahn!“.

Und genau diesen Freiraum gilt es zu erhalten und vielleicht sogar noch weiter auszubauen. Und deshalb gilt es auch immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass der DFB scheiße ist und Vereine wie Red Bull Dreck sind! Deshalb führen wir diese ganzen Kleinkriege mit verschiedenen Institutionen, von denen Ihr oftmals gar nichts mitbekommt. Und da ist es wichtig, dass sich dieser ganze Frust auf 90 Minuten im Stadion kanalisieren kann und als positive, brachiale Stimmung durch das Rund hallt.

Deshalb auch an dieser Stelle noch mal ein großer Dank an all jene, die mit ihren Fanclubs oder kleinen Banden seit Jahren Woche für Woche dafür kämpfen, dass die Welt ein kleines Stück besser wird. Wenigstens für 90 Minuten.

Liedtexte

Neues Lied (Melodie „Katjuscha“)

Generationen widmen Dir ihr Leben -
früher Ajax, heute Liga 3!
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa, auch
nach Polen und in die Tschechei.
Schon mein Opa fuhr mit Erfurt durch Europa -
früher Ajax heute Liga 3!
Schalalalala…

Wir folgen viele Jahre lang

Wir folgen viele Jahre lang,
den Rot-Weißen schließt euch an,
wir werden vor den Bauern sein,
wir stehen zusammen nie allein.
Schalalalalalala...

Im ganzen Land sind wir bekannt,
komm und reich uns deine Hand,
für Rot-Weiß durch die Nation,
denn drei Punkte sind der Lohn.
Schalalalalalalala...

Der RWE ist unser Glück,
wir geh'n nach vorne nie zurück,
niemals wird es anders sein,
unser Leben für den Verein.
Schalalalalalalala....

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 05.10.2013 14:00 Uhr SpVgg Unterhaching vs. RWE
Sa.: 12.10.2013 14:00 Uhr Wismut Gera vs. RWE
Sa.: 19.10.2013 14:00 Uhr 1.FC Heidenheim vs. RWE
2. Mannschaft:
So.: 29.09.2013 14:00 Uhr RWE vs. Schott Jena
So.: 06.10.2013 14:00 Uhr Hallescher FC II vs. RWE
So.: 20.10.2013 14:00 Uhr RWE vs. Budissa Bautzen
A-Junioren
Sa.: 05.10.2013 14:00 Uhr Union Berlin vs. RWE
So.: 20.10.2013 11:00 Uhr RWE vs. FC St. Pauli
So.: 27.10.2013 11:00 Uhr VfB Lübeck vs. RWE

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Block 3: redaktion-block3@gmx.de

..: SHOP INFO :..

Folgenden Inhalt gibt es in u.a.:

- EUROPAPOKAL im Sommer 2013 – Über 100 Spiele, über 100 Fotos
- Respekt & Rivalität
- itiatoren
- Interview mit den Machern von ultras-tifo.net – Wer steckt eigentlich hinter dieser Seite?
- Der Fall Marko Azapovic – Die Torcida Split

Mit kleinem Zeitverzug ist nun auch die neunte Ausgabe von 45 Grad – Kurvenheft fertig geworden. Der Choreo-Teil wurde zudem massiv erhöht (von zwei auf acht Seiten). Als kleineres Special gibt es diesmal Infos zum neuen Buch über die Dortmunder Fanhistorie. Das ganze auf 80 Seiten.

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.

...FÜR DEN VEREIN!